

## Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: [einheitstext@t-online.de](mailto:einheitstext@t-online.de)

### Inhalt: Die Bettlerfirma

12/11

Seite 1 - Prozess

Seite 2 – Mein Wunschzettel

Seite 2 - Klage

Seite 3 – NPD-Verbot

Seite 3 - Riestern

Seite 3 – Freude für Alle

Seite 3 - Reallöhne

Seite 4 – Neues aus der Rentenanstalt

Seite 4 - CDU-Mindestlohn

Seite 4 - Aufnahmebestätigung

Seite 5 - Systemisches

Seite 5 - Aufschwung

Seite 5 - Baustellen

Seite 5 – Neue Schmierpläne

Seite 6 - Mindestlohn

Seite 6 – Rating-Einstufung

Seite 6 - Kundeninformation

Seite 6 - Armutsstatistik

Seite 7 – Sicherheitswarnung

Seite 7 - Rechtsgrundlage

Seite 7 – Die Bettlerfirma

### ++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Prozess

**Brüssel:** In einem beispielhaften Prozess wurde heute Vormittag der Computer einer Rating-Agentur zu 4388 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Computer war – wie bereits berichtet – allein schuld an einer verheerenden Fehleinstufung Frankreichs, die eine Weltwirtschaftskrise mit vielen Toten und Vermögensverlusten nach sich gezogen hat.

Die deutschen Banken sehen diesen Prozess erst als Auftakt für eine ganze Reihe von weiteren notwendigen Gerichtsverfahren. Auch in Deutschland sind inzwischen nachweislich nur Computer die Alleinschuldigen an der Finanzkrise. Wie ein Sprecher der Banken mitteilte, werde man wohl nach der strafrechtlichen Verurteilung der schuldigen Computer sicherheitshalber dazu übergehen, die Krisen wieder von Menschen machen zu lassen.

## **Mein Wunschzettel**

Sehr geehrter Herr Verfassungsschutz,

aus aktuellem Anlaß möchte ich dieses Jahr nicht dem Nikolaus, sondern ausnahmsweise Ihnen nachfolgend meine Weihnachtswünsche übermitteln:

Im Hochsommer hat der Mehmet Küntoglu, der über mir wohnt, zweimal einen Hammel auf seinem Balkon geschlachtet, so dass das Blut zu mir heruntergetropft ist. Und es hat dann tagelang fürchterlich gestunken in der Hitze. Und überhaupt riecht es im Treppenhaus immer noch nach Knoblauch, seitdem der Mehmet hier eingezogen ist.

Und der Kutlu, das ist einer der Söhne von dem Türken Ali, der bereits bei der Müllabfuhr arbeitet, hat im September auf Anhieb eine feste Arbeitsstelle gekriegt, stellen Sie sich das einmal vor. Und zwar im Unterschied zum Klaus-Rüdiger von meinem Arbeitskollegen Franz, der sich schon ganz oft beworben hat.

Außerdem hat mir am letzten Montag ein junger Mann auf dem Weg zur Arbeit die Vorfahrt genommen und ich musste eine Vollbremsung machen, sonst wäre ich auf ihn drauf gefahren. Er hatte verdächtig schwarze kurze Haare und einen Schnauzbart und sah auch sonst sehr türkisch-griechisch-ausländisch aus und sein Kennzeichen ist N-DF-3577.

Am vergangenen Samstag war ich übrigens mit meiner Frau beim Griechen, und da war das Essen wie immer reichlich salzig, und im Supermarkt hat am Freitag eine türkische Frau die ganze Warteschlange aufgehalten, weil sie zwanzig Cent zu wenig dabei hatte.

Mir fällt garantiert noch viel mehr ein, aber da Sie ein besseres Gedächtnis haben wie ich und ein großes Notizbuch, brauche ich Ihnen das wohl nicht alles detailliert zu schildern. Wenn Sie jedenfalls irgendetwas machen könnten, sehr geehrter Herr Verfassungsschutz, wäre ich Ihnen sehr dankbar, ohne deutlicher zu werden. Oder gegen Sie es zur Ausführung gleich an Ihre örtlich zuständige Nazigruppe weiter.

Jedenfalls vielen Dank für die Weihnachtsüberraschung im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

**Alfred Minderlein**

## **Klage**

Investoren, die durch fehlerhafte Einstufung von Rating-Agenturen Geld verloren haben können, neuerdings gegen diese vor Gericht ziehen.

Das ist ungefähr genauso, wie wenn man gegen einen Spielbankbesitzer wegen gezinkter Karten klagt.

## **NPD-Verbot**

Das Bundesinnenministerium prüft zurzeit die Möglichkeit, ob ein neues NPD-Verbotsverfahren ohne V-Leute erfolgreich sein könnte.

Das ist unwahrscheinlich: es bliebe von der NPD kaum etwas übrig.

**++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++**

## **Riestern**

**Berlin:** Einige Jahre nach Inkrafttreten der Riester-Rente wurde zufällig festgestellt, dass sich die Riester-Rente nicht rentiert. Außer für die Riester-Rentenversicherungsunternehmen und gewissen Herrn Riester, der seinen Namen an diese verkauft hat.

**chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++**

## **Kundenmitteilung**

### **Freude für Alle!**

#### **Liebe Stromkunden,**

wie immer in der stillen Zeit vor Weihnachten ist es auch unser Herzensanliegen, an die vielen Mitbürger zu denken, denen es schlecht geht.

Deswegen wollen wir einen kleinen Obolus leisten, um solchen Hilfsbedürftigen an Weihnachten eine kleine Freunde machen zu können.

Geht es Ihnen zum Beispiel nicht auch so wie uns, dass Ihnen gerade beim Anblick von leidenden Großunternehmen und Firmenbesitzern in diesen kalten Tagen die Tränen kommen?

Wir schenken darum solchen Bemitleidenswerten in diesen Wochen nicht nur unsere mitfühlenden Gedanken, sondern – wie jedes Jahr – auch eine generelle Stromkostenbefreiung. Damit alle Manager und Generaldirektoren an Weihnachten mit ihrer elektrischen Eisenbahn spielen können.

Die Kosten dafür haben wir selbstverständlich wie immer auf uns alle, also genauer gesagt auf Sie umgelegt.

Frohe Festtage wünschen

**Ihre warmherzigen Stromkonzerne in Deutschland.**

## **Reallöhne**

Nach neuesten Real-Feststellungen realisiert sich auch weiterhin real, dass die Real-Löhne in Deutschland erheblich gesunken sind.

Als soziokultureller Ausgleich finden dafür noch mehr Reality Polit-Shows der Bundesregierung statt. Diese sind nicht mehr vergnügungssteuerpflichtig, sondern unbezahlbar.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

## Neues aus der Rentenanstalt

Sehr geehrter Rentner,

nach neuesten Erkenntnissen schwimmt die Rentenkasse aus unerfindlichen Gründen im Geld.

Wir freuen uns daher, Ihnen mitteilen zu können, dass dieser Überschuss an alle Rentner ausbezahlt wird und Sie deshalb im nächsten Jahr nur 38,47 Euro Rentenkürzung monatlich erhalten.

**Ihre Rentenversicherung.**

## CDU-Mindestlohn

Die CDU hat verkündet, dass sie den Mindestlohn doch nur vielleicht will. Zumindest bis zur nächsten Wahl. – Sollte sie nämlich nicht mehr als Regierungspartei gewählt werden, will sie den Mindestlohn garantiert sofort, weil sie ihn nicht mehr umzusetzen braucht.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

## Aufnahmebestätigung

Lieber Konrad,

wir freuen uns, dass du die deutsch-nationale Heimatfront durch deinen Antrag auf Mitgliedschaft bei uns stärken willst!

Wir haben deinen Antrag letzte Woche erhalten, gründlich auf rassische Eignung und Herkunft geprüft und sind übereinstimmend zu der Auffassung gekommen, dass du mit deiner geschilderten Biografie und den Gründen für deine Entscheidung gut in unsere Organisation passen würdest.

Wie du weißt, eint uns alle der deutsch-völkische Gedanke und unsere Verbundenheit zur Reinhaltung und zum Wohlergehen Deutschlands.

Die Überreichung des Mitgliedsbuches an dich findet bei unserer nächsten Julfeier statt.

Dein örtlich zuständiger Blockwart, der Toni Niedermeier - er wohnt zwei Straßen von dir entfernt, - wird dich dazu abholen und außerdem für die ersten drei Monate deiner Parteimitgliedschaft auch die persönliche Patenschaft übernehmen.

Du wirst bis zu deiner endgültigen Aufnahme durch den Gauleiter Süd übrigens eine Mutprobe ableisten müssen, die wir dir in einigen Tagen als Aufgabenstellung zuschicken. Wir gehen davon aus, dass du mit dem Gebrauch von Schlagwaffen vertraut bist und dich auch mit Sprengstoffen auskennst.

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt, dich als Mitglied bald persönlich begrüßen zu können.

**Der Landesverfassungsschutz**

**Abteilung Neonazibekämpfung**

## Herr Wiesmüller

### Systemisches

Jetzt wissen wir endlich, was die Regierung immer mit systemrelevant gemeint hat:

Unsere geordnete Insolvenz.

**++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++**

### Aufschwung

**Wiesbaden:** Nach Feststellung einer statistischen Erhebung ist die Zahl der überschuldeten Menschen in Deutschland erstmalig gesunken. Grund der Entwicklung ist die Tatsache, dass Hartz IV erfolgreich an die Börse gegangen ist.

Seitdem können Menschen nämlich willkürlich von Rating-Agenturen als potentielle Hartz IV-Empfänger eingestuft werden. Und zwar mit Ramsch-Status und der definitiven Auflage, dass sie keine Kredite und Darlehen erhalten dürfen.

### Baustellen

Nach der Veröffentlichung der jüngsten Armutsstatistik geht angeblich ein Riss durch die Gesellschaft.

Nach der Veröffentlichung der nächsten Reichtumsstatistik erst recht.

**chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++**

### Neue Schmierpläne

Die Wirtschaftsbehörden geben bekannt, dass deutsche Firmen leider immer noch zu wenig schmieren. Dies wurde bei einer Routinekontrolle des Bundes-Schmierdienstes festgestellt.

Es wird daran erinnert, dass qualitätsgeprüfte Firmenleitungen durch mangelnde Schmiertätigkeit im In- und Ausland ihre Aufträge und damit die Rendite gefährden. Ohne ausreichendes Schmieren läuft die Produktion trocken und es kommt zum Stillstand.

In diesem Zusammenhang wird erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die Schmiernippel bei den meisten Behörden und in der politischen Lobby unauffällig, aber trotzdem erkennbar angebracht sind. Es wird darum gebeten, die Schmiernippel regelmäßig zu bedienen und zu kontrollieren. Außerdem ist zwingend der Gebrauch der richtigen Schmiermittel (Euro, Dollar oder entsprechende Landeswährung) notwendig. Um eine ausreichende schmiergerechte Unternehmensführung zu erlangen, sind Schmierpläne zu erstellen und einzuhalten.

**Das Wirtschaftsministerium**

**-Abteilung Schmierdienste-**

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

## **Mindestlohn**

**Berlin:** Die CDU hat endlich einen tragfähigen Kompromiss für einen Mindestlohn in Deutschland gefunden:

Die CDU ist damit zufrieden, dass jeder Beschäftigte mindestens Lohn erhält.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

## **Rating-Einstufung**

**New York / Frankfurt:** Die Rating Agentur „Poorer Standard“ hat heute Vormittag eine versehentliche Herabstufung verschiedener Länder korrigiert.

Die durch die Rating-Einstufung ausgelöste 4. Weltwirtschaftskrise in diesem Jahr sei deshalb versehentlich passiert. Die Rating-Agentur „Poorer Standard“ entschuldigt sich in diesem Zusammenhang bei 854772 verhungerten Menschen, vor allem aber bei den Kapitalanlegern, die lediglich auf 10000 Hungertode gewettet hatten.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

## **Kundeninformation**

**Berlin:** Nach Überprüfung der Finanzaufsicht sind die seit einigen Monaten vorgeschriebenen Produktinformationen für Bankkunden absolut unzureichend und unverständlich.

Die Finanzaufsicht regt die deutschen Banken deshalb an, den Kunden als Produktinformation stattdessen weiße, unbeschriebene Blätter anzubieten. Diese wären sowohl informativer als auch ehrlicher.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

## **Armutstatistik**

**Wiesbaden:** Rund 15,6 Prozent der Bevölkerung sind nachweisbar von Armut bedroht. Trotzdem ist es der Bundesregierung mit großen Bemühungen in der letzten Zeit gelungen, dass Reiche und Vermögende allgemein weniger von Armut betroffen sind.

In diesem Zusammenhang sind statistisch betroffen: Reiche geringer als Superreiche, Erben mehr als Erbschleicher, Firmen länger als Unternehmen, Bänke häufiger als Banken, Anlagen öfter als Anlagekapital sowie Gastwirte breiter als Hoteliers.

## **Sicherheitswarnung: An das deutsche Volk!**

Bürgerinnen und Bürger, die Krise ist in Gefahr. Ausgelöst durch einen unverantwortlichen Versuch des Volkes in Griechenland, eine Volksabstimmung über Regierungsentscheidungen durchzuführen, gehen zur Zeit schreckliche Gefahren für alle anderen Finanzkrisen aus.

Wir, die treuen und zuverlässigen Wegbegleiter der Krise, sehen diese Gefahr auch für die Stabilität unseres Landes, wenn es der Demokratie gelingt, Einzug zu halten bei politischen Entscheidungen zur Krisenverwaltung.

Aus diesem Grund setzen wir, um die Krise nicht zu gefährden, vorsichtshalber die Demokratie in Deutschland für die nächsten Monate außer Kraft. Die Krise und die Börsen sind bekanntlich sensible Gewächse, die auf demokratische Bestrebungen mit Erschütterung reagieren können. Nichts aber darf in der jetzigen Situation ihre Situation gefährden. Wer Demokratie will, wählt das Chaos!

In diese Sinne fordern wir alle Staatsbürger auf, demokratisches Gedankengut und volksdemokratische Bestrebungen in der Öffentlichkeit genau zu beobachten und Sie umgehend der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

**Die Krisenregierung.**

### **Rechtsgrundlage**

Jeder hat das Recht, sich für nichts zu interessieren als für sich selbst. Aber jeder hat auch die Pflicht, es danach ordentlich zu spüren, wenn er merkt, dass es zu spät war, weil er sich für nichts anderes interessiert hat als für sich selbst.

### **Die Bettlerfirma**

Angefangen hat es mit einem Streit. Herr Drechsler hatte beobachtet, wie sich zwei Bettler um einen Platz in der Fußgängerzone stritten. Offenbar war es ein Platz, der eine gute Tageseinnahme versprach.

Einige Tage danach hatte Herr Drechsler registriert, dass verschiedene Bettler immer an den gleichen Plätzen saßen und ausländisch aussahen oder sprachen. Die waren oft körperbehindert und sahen noch armseliger aus als deutsche Bettler. Frauen waren dabei mit kleinen Kindern, oder Männer mit kleinen Hunden. Das war bestimmt ein Verkaufstrick, wie Herr Drechsler nach kurzem Nachdenken kombinierte. – Und noch einige Zeit später bemerkte Herr Drechsler, dass diese Bettler alle gemeinsam abends ihre Plätze verließen und sogar in die gleiche Richtung weg gingen. Herr Drechsler vermutete, dass hinter den Bettlern eine Organisation steckte. Möglicherweise aus Rumänien oder Bulgarien.

Eine Woche danach machte Herr Drechsler einen Plan und meldete eine Firma an beim Gewerbeamt. Er nannte Sie „Besondere Hilfsleistungen – Standort Deutsch-

land“ und begab sich tagelang vor das Arbeitsamt und in die Fußgängerzone, um sorgfältig sein Personal anzuwerben.

Der erste Arbeitstag war dann am Montag darauf. Die Arbeitseinteilung erfolgte im Schichtbetrieb. Schließlich musste das Betteln ja auch endlich an die neuen verlängerten Ladenöffnungszeiten angepasst werden. Außerdem gab es für die Bettlerbeschäftigten flexible Einsatzzeiten für Betteleinsätze, je nach Abruf, wenn ein hoher Kundenansturm vorhanden war. Die Bettlerplätze teilte Herr Drechsler selbst auf, ihre Begrenzungen mit genau errechneten 73,5 m auf 45,8 m malte er sorgfältig mit Kreide aufs Straßenpflaster.

Nach einem halben Jahr hatte sich das Geschäft von Herrn Drechsler bereits gut eingebettet. Herr Drechsler war auch ein sozialer Arbeitgeber, er beschäftigte seine Angestellten immer auf Halbe-halbe-Basis, und im Herbst ließ er sogar einen Betriebsrat wählen und einen Hygieneschutzbeauftragten. Das lag auf der Hand. Wer oft in der Nähe von Unrat sitzt, läuft Gefahr, Bakterien zu verschleppen oder Ratten anzulocken. Außerdem sollten die Bettler von Herrn Drechsler ja gepflegt-appetitlich aussehen und nicht schmutzig oder abstoßend. Eine PR-Agentur entwickelte für die Firma ein schlüssiges Firmenkonzept für das kommende Geschäftsjahr. Da gab es dann zum Beispiel die Planung von Osterwochen, wo die Bettler paarweise in Osterkostümen betteln sollten und den Kindern kleine Ostereier schenkten. Oder Streichelzoowochen, wo Bettler Meerschweinchen, kleine Kätzchen oder Mäuse dabei hatten.

Die Muttertagswochen, bei denen die Bettler kleine Sträußchen an die Frauen verteilten, kamen im laufenden Jahr besonders gut an. So hatte sich die Bettlerfirma von Herrn Drechsler bereits nach einem Jahr gut expandiert. Ihm gehörte schon fast der gesamte süddeutsche Raum, und an Pfingsten des gleichen Jahres ging Herr Drechsler bereits an die Börse. Die deutsche Bank kaufte ein großes Aktienpaket, und auch einige große Städte beteiligten sich durch Aktienkauf an der Firma, weil sie eine seriöse Bettelei wie die von der Firma Drechsler in ihren Städten natürlich gerne unterstützten.

Nachdem die Bettlerfirma von Herrn Drechsler an die Börse gegangen war, wurde die Bettlerei schlagartig globalisiert. Bettler in aller Welt bettelten mit stimmigem Ambiente und in höflich zurückhaltender, doch nie aufdringlicher und unangenehmer Form für Herrn Drechsler. Es entstanden Mode-Accessoires, Aufkleber und T-Shirts, auf denen gedruckt stand „Betteln mit Stil“. Bettler-Möbel, Bettler-Musik, Bettler-Filme, eine ganze Bettler-Verbrauchskultur gab es plötzlich – und Eigentümer der entstehenden Firmen war über lang oder kurz Herr Drechsler.

An einem sonnigen Montag flanierte Herr Drechsler durch die Fußgängerzone in Brüssel. Zufällig stellte er fest, dass von seinen Bettlerbeschäftigten mehrere griechische Namen hatten, und er fragte nach ihren früheren Berufen. Gelegentlich schämen sich ja Bettler dafür, ihre Berufe preiszugeben, aber diese drei Herren,

die er ansprach, sagten sofort, dass sie griechische Staatssekretäre, Minister und hohe Beamte seien.

Als Herr Drechsler in Berlin dann auch deutsche ehemalige Beamte aus dem Finanzministerium traf, die bettelten, entwickelte er ein neues Geschäftskonzept. Er gründete den Zweig „Bettlerfirma Genussmittel“, eine Premium-Sparte für die Bettelei. Kern der Geschäftsidee war, dass ehemalige Minister und hohe Staatsbeamte in seinem Auftrag um die Welt reisten zu reichen Firmen und Geldgebern, und praktisch als Staatsbettler auftraten. Der Erfolg war grandios. Da auch bekannte Persönlichkeiten wie ehemalige Staatspräsidenten dabei waren, wurden verschiedene Bettlertrupps von Drechslers Firma speziell geordert für Empfänge, Events und Bälle, wo sie zur Erheiterung der Gäste in einem Programmblock Benefiz-Beiträge vortrugen, kleine Kunststücke präsentierten, zuweilen auch als Feuerschlucker, Staatsanleihenfresser oder Seiltänzer auftraten und um Staatspenden bettelten. Die reichen Gäste amüsierten sich so sehr, dass sie daraufhin immer großzügig spendeten, und der neue Geschäftszweig von Herrn Drechsler blühte rasch auf.

Bei der Umsetzung einer weiteren Geschäftsidee, nämlich des Expandierens der Firma Drechsler in Afrika, gibt es momentan allerdings noch Anlaufschwierigkeiten. Das Management von Herrn Drechsler hat nämlich bei einer ersten Bestandsaufnahme festgestellt, dass Menschen in Afrika nur betteln, um am Leben zu bleiben und nicht zu verhungern. Angeblich soll dies in anderen Ländern auf der Welt früher auch so gewesen sein, bevor es die Firma Drechsler gab, aber sicher lässt sich das nicht mehr feststellen.

Jedenfalls lässt sich diese Form der Bettelei in Afrika mit dem sauberen neoliberalen Geschäftsmodell, das unter dem Titel „schöner betteln“ bekannt wurde, von allen Menschen geliebt wird und von Herrn Drechsler persönlich entwickelt wurde, gegenwärtig noch nicht vereinbaren. - Aber Herr Drechsler wird dieses Jahr den Friedensnobelpreis erhalten. Das steht jetzt schon fest.